

**B37** Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

AntragstellerIn: Silvia Brünnel (Fulda KV)

**Kreisverband:**

Fulda



**Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit Mitte der 90er Jahre engagiere ich mich in meiner Heimatstadt Fulda politisch für „mehr Grün“, 2011 erstmals als Stadtverordnete, seit 2016 als Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Stadtverordnetenversammlung.

Die kommunalpolitischen Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, Grüne Politik braucht Geduld und Beharrlichkeit, sie führt langsam, manchmal erst nach jahrelanger Ablehnung zum Erfolg. Die Regierungsbeteiligung der Grünen in Hessen bringt Veränderungen, die auch Erfolge in der Kommunalpolitik möglich machen.

Hessen hat heute klare Zielsetzungen, wie „Klimaneutrales Hessen 2050“, den „Masterplan Wohnungsbau“, die Einführung der „Hessenkasse“ oder die Schaffung zusätzlicher Stellen für Schulsozialpädagogik. Ziele, bei denen die grüne Handschrift nicht zu leugnen ist.

Jedoch brauchen wir insbesondere im Bereich Bildung und Integration eine deutliche Stärkung unserer Positionen.

Wir Grünen können bewegen und das können wir deutlich besser, wenn wir aktiv an der Regierung beteiligt sind.

Ich möchte eintreten für eine Politik, die sich einsetzt für nachhaltige Sicherung unserer Lebensgrundlagen, die das Thema Geschlechtergerechtigkeit nicht aus den Augen verliert, die Sorge trägt, dass Bildungserfolge nicht vom sozialen Status der Eltern abhängig sind, die Barrieren für Menschen mit Behinderungen abbaut, die Migration als Chance begreift und sich der Herausforderung der Integration stellt – eine Politik der Achtsamkeit.

Ich werde mich überall da einmischen, wo ich rechtsradikalem Gedankengut und Intoleranz begegne – Antisemitismus, Rassismus und Rechtspopulismus haben für mich keinen Platz in einer Gesellschaft, die Verantwortung für unsere demokratischen Werte übernimmt.

Weltoffenheit und Toleranz werden durch Bildung und Kultur befördert. Kunstvereine, Kulturzentren und -initiativen sorgen – häufig nur mit ehrenamtlich Tätigen – für eine lebendige Kunst- und Kulturszene in der jeweiligen Region. Deshalb ist es notwendig, gerade unsere soziokulturellen Begegnungsstätten zu fördern und zu erhalten, vorzugsweise an dem Standort, an dem sie sich entwickelt haben.

Ich bewerbe mich auf einen aussichtsreichen Listenplatz, um mit Eurer Unterstützung meine politischen Vorstellungen auch auf Landesebene umzusetzen.

**Zur Person:**

51 Jahre, seit fast 30 Jahren unverheiratet in fester Partnerschaft, gemeinsamer Sohn (15 Jahre), seit mehreren Jahren im Vorstand des Schulelternbeirats tätig,

Dipl.-Sozialpädagogin, 1991 – 2008/2010 geschäftsführende Gesellschafterin von zwei Kultur- und Gaststättenbetrieben GmbH, seit 2008 Inhaberin eines Cafés in Fulda.

Direktkandidatin für den Wahlkreis 14 Fulda I

---